

Editorial

Autor(en): **Curiger, Bice**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 62: **Collaborations Tacita Dean, John Wesley, Thomas Demand**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

«Aus Freude an neuen Bekanntschaften hebt Gerda diese in die Höhe und Jörg fotografiert sie.» So liest sich die Notiz zu den Photos von Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger im Insert dieser Ausgabe, die in den Jahren 1998-1999 auf einer Weltreise entstanden sind. Es sind heitere Bilder von lachenden und stauenden Menschen, die kurz zuvor vom Boden gehoben worden sind. «Abheben» erscheint metaphorisch, und wir stellen fest: Eine einfache, kindliche, spontan mitreissende Aktion vermag über alle kulturellen Unterschiede und Konformitätsmarken hinweg zu beflügeln und zu entwaffnen.

In seiner Direktheit steht das Insert sicherlich im Kontrast zu den Collaborations mit John Wesley, Tacita Dean und Thomas Demand. Hier betreten wir das Reich des Rätsels, der Abwesenheit, der Erinnerungsräume, der Stellvertretung, der Künstlichkeit und Stilisierung. Und doch gilt auch hier das Stichwort Reise als mögliche verbindende Konstante, Reisen in Raum und Zeit. Mehr als zu den Menschen, führen diese zu Schauplätzen und mentalen Echoräumen. Verlassen und nur von Gespenstern bewohnt, heisst es manchmal. Oder es werden Vorstellungen von Objekten genährt, die Ominöses zu erzählen wüssten, wenn sie nur reden könnten.

Jemand meinte, die Parkett-Editionen dieses Bandes liessen an «Fernweh» denken. Tatsächlich sehen wir ein Boot mit zwei Männern auf dem See und eine zurückgelassene Figur am Ufer. Eine Postkarte, aus Afrika nach Zürich entsandt, hält den mythischen «rayon vert», das Phänomen des grünen Strahls fest, der bei ganz bestimmten, seltenen Konstellationen des Sonnenuntergangs am Meereshorizont aufleuchtet. Und schliesslich lässt auch die flugbereite Maschine, deren Tür einladend offen steht, an Fernreisen denken – erst wenn wir auf Grund des Streifenemblems erkennen, dass hier das Flugzeug des amerikanischen Präsidenten ab- oder vielmehr nachgebildet wurde, gelangen wir sozusagen auf den Boden der alltäglichen Tatsachen zurück.

Beim Schreiben dieser Zeilen ereilte uns die Nachricht vom Tode von Juan Muñoz, mit dem wir 1995 zusammengearbeitet haben. Wie eine merkwürdige Überblendung schiebt sich das Bild seiner Edition für Parkett Nr. 43 vor das innere Auge – jene zwei Gestalten, die eine auf dem Rücken der anderen hockend –, als wärs ein Photo aus unserem Insert. Doch Muñoz' Vision ist am andern Pol angesiedelt in Isolation, Zurückhaltung und einer um sich greifenden Stille. Vor allem: Das Bild ist jeweils nur kurze Zeit sichtbar, wenn ein flüchtiger Atemhauch sich über die Scheibe legt, ehe er sich wieder auflöst.

Bice Curiger

Editorial

"Delighted at making new friends, Gerda lifts them up and Jörg takes pictures of them." This comment accompanies the photographs in our Insert, taken by Gerda Steiner and Jörg Lenzlinger on their journey around the world in 1998–1999. They are light-hearted pictures of people laughing in surprise at having just been lifted off the ground. "Lifting" has metaphorical implications and we notice that a simple, childlike, infectiously spontaneous act rises above cultural difference and the marks of conformity—and does so with disarming ease.

The essentially unfiltered immediacy of the Insert stands in contrast to the work of our collaboration artists in this issue: John Wesley, Tacita Dean, and Thomas Demand. Here we enter realms of enigma, absence, memory, exchange, artificiality, and stylization. Yet a uniting constant might be found in the keyword, 'journey'. The artists' journeys through time and space do not take us to people but to events and places of mental reverberation. Deserted and inhabited only by ghosts is a phrase we have heard before. Or the idea is nurtured of objects with ominous stories to tell if only they could speak.

While working on this issue, someone remarked that the editions conjure a sense of wanderlust. We actually see a figure left behind on shore gazing at two men in a rowboat. A postcard sent to Zurich from Africa shows the mythical "rayon vert," the phenomenon of the green ray that joins the sunset on the ocean horizon upon the rare convergence of certain climatic conditions. And finally visions of faraway lands are evoked by the carrier, its hatch invitingly open prior to take-off. Not until we espy the emblem indicating that this is a picture or rather a reconstruction of the American President's Air Force One vehicle do we return to the solid terrain of everyday facts.

On writing these lines, we were overtaken by news of the death of Juan Muñoz, with whom we worked in 1995. Like a disquieting double exposure, the image of his edition for Parkett no. 43—those two figures, one of them carrying the other on his back—takes possession of one's inner eye, as if it were a photograph from this issue's Insert. But Muñoz's vision occupies the opposite pole in its isolation, reticence, and spreading silence. Above all, its visible life is ineluctably ephemeral, revealed only for the few seconds when the vapor of a breath has misted the glass.



Bice Curiger